

Inhalt	Seite
Vorwort	4
Einleitung	5
1 Anwendungsbereich.....	6
2 Normative Verweisungen	6
3 Begriffe	6
4 Abkürzungen	8
5 Menschen mit eingeschränkter Mobilität	8
5.1 Allgemeines	8
5.2 Funktionalität von mobilen Anwendungen	9
5.2.1 Nutzung ohne Sehvermögen	9
5.2.2 Nutzung mit eingeschränktem Sehvermögen	9
5.2.3 Nutzung mit eingeschränkter oder ohne Farbwahrnehmung.....	10
5.2.4 Nutzung ohne Hörvermögen.....	10
5.2.5 Nutzung mit eingeschränktem Hörvermögen.....	10
5.2.6 Nutzung mit eingeschränktem oder ohne Sprachvermögen.....	10
5.2.7 Nutzung mit eingeschränkter Handhabung oder Kraft	10
5.2.8 Nutzung mit eingeschränkter Reichweite	10
5.2.9 Verringerung von Anfallsauslösern bei Photosensibilität.....	11
5.2.10 Nutzung mit kognitiven Einschränkungen.....	11
5.2.11 Privatsphäre	11
6 Barrierefreie Mobilitätsanwendungen	11
6.1 Typische Funktionen von allgemeinen Mobilitätsanwendungen.....	11
6.2 Barrierefreie Gestaltung von Mobilitätsanwendungen	12
6.3 Optimierte barrierefreie Gestaltung von Mobilitätsanwendungen.....	13
6.3.1 Allgemeines	13
6.3.2 Informationen und Services aus einer Hand	13
6.3.3 Auffinden der passenden Mobilitätsanwendung.....	13
6.3.4 Individuelle Konfigurierbarkeit der Anwendung.....	13
6.3.5 Anforderungen an die Informationen und Services.....	14
6.3.6 Aufgabenbezogene Gestaltung.....	15
6.3.7 Konsistenz der visuellen Präsentation.....	15
7 Stadt- und Regionalbusse	16
7.1 Allgemeines	16
7.2 Haltestelleninformationen (statisch)	16
7.3 Fahrzeuginformationen (statisch).....	17
7.4 Informationen zum Fahrzeug vor Ankunft an der Einstiegshaltestelle (dynamisch)	18
7.5 Kommunikation mit einem Fahrzeug bei Ankunft an der Einstiegshaltestelle	19
7.6 Informationen während Ein- bzw. Ausstieg.....	19
7.7 Informationen vor Ausstieg	19
7.8 Informationen im Bus während der Fahrt	20
7.9 Bedarfsverkehr	20
7.10 Autonom fahrende Shuttle	21
8 Straßen-, U-, S-Bahnen und Regional- und Fernbahnen	22
8.1 Allgemeines	22

8.2	Stationsinformationen (statisch).....	22
8.3	Fahrzeuginformationen (statisch).....	23
8.4	Informationen zum Fahrzeug vor Einfahrt in die Einstiegsstation (dynamisch)	24
8.5	Kommunikation mit einem Fahrzeug bei dessen Ankunft an der Einstiegsstation	25
8.6	Informationen während Ein- bzw. Ausstieg	25
8.7	Informationen vor Ausstieg.....	26
8.8	Informationen im Zug während der Fahrt	26
9	Akustische Signale im öffentlichen Raum	27
9.1	Klassifizierung der akustischen Signale	27
9.2	Anforderung an die Funktionalität einer Mobilitätsanwendung	28
9.3	Öffentliche Verkehrsmittel	29
9.4	Akustische Signale an Lichtzeichenanlagen	29
9.5	Akustische Signale bei Bahnübergängen.....	29
9.6	Akustische Auffinde- und Orientierungssignale für Orte von Interesse	29
9.7	Akustische Warnsignale bei Fahrzeugen	30
9.8	Akustische Signale an Baustellen und Hindernissen.....	30
10	Serviceanforderungen	31
10.1	Allgemeines.....	31
10.2	Fahrzeugbezogene Serviceanforderungen	31
10.3	Serviceanforderungen im öffentlichen Raum	32
10.4	Informations- und Notrufsprechstellen.....	32
10.5	Ansagen an Stationen.....	32
10.6	Aufzüge	32
11	Technische Anforderungen.....	33
11.1	Kommunikation mit der Funkbake.....	33
11.2	Authentifizierung und Autorisierung.....	33
11.3	Datenschutz und Verschlüsselung.....	34
11.4	Metainformationen.....	34
11.5	Elektronische Verweise auf Mobilitätsanwendungen.....	34
11.6	Aufrufbarkeit über URLs.....	35
11.7	Homogenisierung.....	35
	Anhang A (informativ) Behinderungsarten und abgeleitete Erfordernisse.....	36
	Anhang B (informativ) Beispielkonzept für eine Mobilitätsanwendung.....	38
B.1	Architektur.....	38
B.2	Funktionsweise akustische Bake	38
B.3	Funktionsweise Internet-Service für Daten	38
B.4	Funktionsweise Mobilitätsanwendung.....	39
B.5	Benutzer und Rechteverwaltung für Services	39
B.6	Service Modul als Vermittler	39
	Literaturhinweise	41
 Tabellen		
	Tabelle A.1 — Behinderungsarten und ihre Erfordernisse	36
	Tabelle A.2 — Anforderungen und Behinderungsarten.....	37